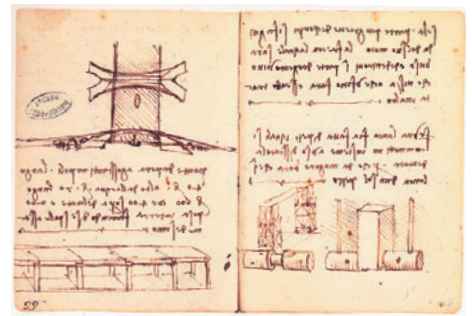


Leonardos Brücke



1

Skizzenbuch Leonardo da Vincis mit Grundriss und Ansicht der Brücke oben links. Geschrieben hat er in Spiegelschrift

1502 entwarf Leonardo da Vinci im Auftrag des Sultans Bajazet II eine Brücke, welche mit einer Spannweite von 240 Metern die längste der Welt gewesen wäre. Sie hätte beim Goldenen Horn den Bosphorus überqueren sollen, wurde jedoch nie gebaut. Ihre immense Grösse und die Bauweise überstiegen die technologischen Möglichkeiten der damaligen Zeit bei weitem. Die winzige Zeichnung jedoch, die da Vinci damals angefertigt hatte, wurde zusammen mit anderen Dokumenten vor etwa fünfzig Jahren wieder entdeckt. 1995 hat sie der populäre norwegische Künstler Vebjørn Sand an einer Ausstellung zum ersten Mal gesehen, und er war sofort fasziniert von der Anmut und Eleganz des Bauwerks.

Zusammen mit dem Architekten Knut Selberg und dem Ingenieur Stein Atle Haugerud, welcher sich schon früher mit den ingeniosen Konstruktionen da Vincis beschäftigt hatte, entstand das Projekt einer auf 100 Meter verkürzten Leonardo-Brücke nahe der norwegischen Kleinstadt Ås. Gebaut wurde sie als verleimte Holzkonstruktion (Kosten: rund 700 000 Franken) und dient seit vergangenem Oktober als Fussgänger- und Fahrradbrücke über eine Autostrasse.

In der Nähe des Osloer Flughafens ist nun bereits eine nächste Brücke geplant. Diesmal in Steinbauweise (einheimischer Granit und Beton), was die Kosten voraussichtlich etwa verdreifachen wird.



2

Die Brücke kurz vor der Eröffnung im Oktober 2001 (Bild: Terje Johansen)